

KLasse überspringen - von der 3. Klasse aufs Gymi?

Beitrag von „Enja“ vom 3. Februar 2006 10:54

Hallo Schlumpfine,

mag schon sein, dass ich da eher die Schattenseiten erlebe. Die, bei denen alles toll läuft, werden wohl kaum Beratung suchen.

Ich hatte gerade erst gestern eine Mutter bei mir, deren Kind nun mit Pauken und Trompeten am Gymnasium gescheitert war. Nach zweimaligem Springen. Auf die Frage, warum sie sich auf so etwas eingelassen hätten, sagten sie, dass das Kind halt sterbensglücklich war. Der Psychologe riet zum Springen. Die Schule fand das toll. Nach einem halben Jahr war das Kind wieder sterbensglücklich. Nun forderte die Schule einen erneuten Sprung. Sonst werde man gar nichts mehr tun und übernehme auch keine Verantwortung.

Was man natürlich langfristig sowieso nicht tut.

Die Sprünge sind aus Grundschulsicht größtenteils unproblematisch. Der Stoff der Grundschule ist offensichtlich binnen sehr kurzer Zeit vermittelbar. Die Folgen sind häufig eher Spätfolgen.

Obwohl die an der mir bekannten Schule gescheiterten 50% schon im 5. Schuljahr scheiterten. Nach den anderen fragt dann keiner mehr.

Grüße Enja